

Oberharz am Brocken

Redaktion:
Karoline Klimek (M), Tel.: 0 39 43/92 14 28,
Fax: 0 39 43/92 14 29,
redaktion.oberharz@volksstimme.de

Service-Agentur:
Reisebüro Köhler, Harzring 16, 38877
Benneckenstein, Tel.: 03 94 57/9 10 03
info@benn-eck-en-stein.de

Infos zu Corona

Stadtverwaltung
Oberharz am Brocken:
(03 94 54) 4 52 11
(03 94 54) 4 52 10
(03 94 54) 4 52 00

Fördermittel für Harzer Festivalmacher

Benneckenstein/Berlin (vs) • Der Verein Kulturrevier Harz, der in Benneckenstein alljährlich das TheaterNatur-Festival organisiert, erhält Fördermittel des Bundes in Höhe von 5000 Euro. Darüber informiert die Bundestagsabgeordnete Heike Brehmer (CDU). Das Geld stammt aus dem Förderprogramm „Und seitab liegt die Stadt“, erklärte die Politikerin. Dabei handele es sich um ein Projekt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Monika Grütters (CDU), und des Literarischen Colloquiums Berlin, das wiederum Teil des Förderprogramms „Kultur in ländlichen Räumen“ sei. Mit Zuwendungen aus diesem Programm werden literaturbezogene Veranstaltungen für Erwachsene, Jugendliche und Kinder unterstützt.

Geld für Dach, Kirchturm und Turnhalle

Wofür in der Oberharzstadt europäische Förderung gebraucht wird und wie das Leader-Programm funktioniert

Über das Leader-Programm wurden und werden zahlreiche Projekte finanziert – auch in der Oberharzstadt. Für 2021 stehen drei Projekte auf der Prioritätenliste. Einige Vorhaben aus dem Vorjahr sind noch in Arbeit. Die Harzer Volksstimme gibt einen Überblick.

Von Katrin Schröder
Oberharzstadt • Das Schützenhaus in Stiege braucht ein neues Dach. Die Asbestplatten, die darin verbaut sind, seien brüchig geworden, das Dach selbst sei undicht, berichtet Marko Brandt (WHS), Ortsbürgermeister von Stiege und Mitglied im Schützenverein. „Dadurch haben wir bereits Folgeschäden.“ Um das Gebäude zu retten, hat Brandt gemeinsam mit dem Vereinsvorsitzenden Matthias Nabert über das Leader-Programm Fördergeld beantragt. Die Chancen, dass in diesem Jahr ein neues Dach aus Stahltrapezblech samt passender Dämmung eingebaut werden kann, stehen gut: Die Dachsanierung am Vereinshaus ist eines von sieben Vorhaben auf der Prioritätenliste für das Jahr 2021.

Der endgültige Förderbescheid liegt zwar noch nicht vor, doch Leader-Managerin Angelika Fricke ist sehr zuversichtlich: Alle Vorhaben seien vorab mit den Behörden, die die endgültige Bewilligung geben, abgestimmt, namentlich mit dem Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten



Das Dach des Schützenhauses in Stiege ist sanierungsbedürftig. Die Vereinsmitglieder hoffen auf Fördergeld aus dem EU-Förderprogramm Leader – die Chancen dafür stehen gut.
Foto: Marko Brandt

(ALFF), das beratendes Mitglied in der Leader-Gruppe ist. Über das Programm kann man finanzielle Hilfe für Projekte beantragen, die die Entwicklung im ländlichen Raum voranbringen – das gilt für Vereine und Institutionen, aber auch für Unternehmen, Privatpersonen und nicht zuletzt für Städte und Gemeinden.

Einen Antrag hat zum Beispiel die Verwaltung der Oberharzstadt gestellt. Für die teilweise Instandsetzung der maroden Turnhalle in Hasselfelde können bis zu 100 000

Euro fließen. Davon sollen 130 Quadratmeter brüchige Hallendecke saniert sowie 22 Fenster mit elektrischem Anschluss zur Be- und Entlüftung der Turnhalle eingebaut werden. Das Vorhaben steht ebenfalls auf der Prioritätenliste für das laufende Jahr.

Start mit Turmsanierung

Ein weiteres Oberharz-Projekt, das aufgenommen wurde, ist die Sanierung der Holzkirche in Elend. Der Förderverein hat dazu Geld für die Sanierung der

Fassade beantragt. „Wir wollen als erstes den Turm in Angriff nehmen“, sagt der Vereinsvorsitzende Ulrich Förster. Die Holzfassade solle heruntergenommen werden, dann sei es zudem möglich, die darunter liegenden Balken zu prüfen. Rund 100 000 Euro seien für die Bauarbeiten veranschlagt, den Eigenanteil habe man aufgebracht, so Förster. Wenn alles nach Plan läuft, könnte die Sanierung im Frühjahr starten.

Knapp 50 Projekte im Altkreis Wernigerode haben seit 2016 Fördergeld über das

Leader-Programm erhalten, darunter zwölf aus der Oberharzstadt. Zum Beispiel ist die Winterkirche in Benneckenstein in den Jahren 2016 und 2017 mithilfe von Leader ausgebaut worden. Rund 330 000 Euro Fördergeld flossen in den Ausbau des Raums, in dem seit her sämtliche Aktivitäten der Gemeinde stattfinden. Mit Leader-Geld sind die Fassade der Hermannshöhle in Rübeland und das Waldseebad in Hasselfelde saniert worden, beides jeweils unter Federführung des Tourismusbetriebs der Ober-

harzstadt. Der Förderverein der Benneckensteiner Feuerwehr hat erst vor Kurzem mit der Alten Wache sein Vereinsdomizil und einen historischen Ort der Traditionspflege instandgesetzt. Ebenso hat der SV Harzfalke in Tanne mit Unterstützung aus dem Förderprogramm die marode Turnhalle des Ortes retten können.

Freibad und Jugendscheune

Einige Projekte sind derzeit im Gange, die 2020 umgesetzt werden sollten, sich teils aber wegen der Corona-Pandemie verzögert haben. So läuft derzeit die energetische Sanierung der Jugendscheune in Elbingerode, die von der evangelischen Stadtkirchengemeinde betrieben wird. Ebenso wird die Wasseraufbereitungsanlage im Waldbad Elend modernisiert.

In vollem Gang sind die Bauarbeiten am Werk 3 in Benneckenstein: An der ehemaligen Fabrik, die zum Veranstaltungsort werden soll, entstehen ein Anbau für Sanitär- und Lagerräume sowie ein Foyer. Vor dem Start steht das zweite Projekt des SV Harzfalke: Die Tanner Sportler wollen voraussichtlich ab März den Sportplatz ertüchtigen, inklusive der Erneuerung des Rasenvolleyballplatzes und des Baus einer Beachvolleyballanlage.

Wer eine Projektidee verwirklichen will und finanzielle Unterstützung braucht, könne sich ab Anfang Februar wieder um Leader-Geld bemühen, sagt Angelika Fricke. Beratung dazu sei aber bereits vorab möglich, so die Leader-Managerin.

Rückblick: Oberharz am Brocken März und April



Die Naturstammhäuser in Tanne haben als erste in der Oberharzstadt die Fünf-Sterne-Klassifizierung des Deutschen Tourismusverbandes erhalten. Die Betreiber Thomas Freystein-Reichelt und Martin Freystein (3. und 4. von links) erhielten das Qualitätssiegel von Vertretern des städtischen Tourismusbetriebs.
Foto: C. Freystein



Sachsen-Anhalt hat 2020 drei Teams für die Deutschen Feuerwehrmeisterschaften in Bad Frankenhausen nominiert. 16 der 30 Teilnehmer kamen aus dem Harzkreis, 13 davon aus der Oberharzstadt. Zeigen konnten sie ihr Können dann aber nicht: Wegen der Corona-Pandemie wurden die Weltkämpfe abgesagt.
Foto: Karoline Klimek



Mund-Nase-Masken waren zu Beginn der Corona-Krise noch Mangelware. Als eine der ersten stellt die Beb Carl O. Liebruth GmbH ihre Produktion auf Masken um, die ihr formlich aus den Händen gerissen werden. Die Mitarbeiter in Benneckenstein und im Werk in Polen arbeiteten unter Hochdruck.
Foto: Christoph Eckardt



Die coronabedingte Schließung der Schulen zwang auch die Lehrer der Sekundarschule Bodfeld in Elbingerode, neue Wege zu gehen. Während zunächst in aller Eile Aufgaben auf Papier erstellt und verteilt wurden, legte die Schule in Sachen digitales Lernen nach – und schulte dazu auch ihr Kollegium.
Foto: Steffi Vikov



Kommunalpolitiker und Eltern setzen sich für eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Blankenburger Straße in Rübeland ein. Insbesondere vor dem Kindergarten solle das Tempolimit helfen, da dort nach dem Dafürhalten der Einwohner viele Autofahrer zu schnell unterwegs seien.
Foto: Karoline Klimek



Marie Jendral erhielt von Oberharz-Bürgermeister Ronald Hiebelkorn (CDU) die Ernennungsurkunde zur Stabsbeamtin. Die 24-Jährige hat die Ausbildung absolviert und übernahm das Amt von Sylvia Sievers. Diese hat sich nach 28 Jahren als Stabsbeamtin in den Vorruhestand verabschiedet.
Foto: Stadtverwaltung